



Mitglieder der Projektgruppe

Urheberrecht

Berlin, 29. März 2011

Ergebnisprotokoll der 11. Sitzung der Projektgruppe Urheberrecht am 25. März 2011

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Anwesenden werden informiert, dass die Sitzung auf Grund einer namentlichen Abstimmung im Plenum um 10.30 Uhr beginnen werde.

Der Vorsitzende eröffnet um 10.30 Uhr die Sitzung.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass die Sitzung der Projektgruppe Medienkompetenz um 12 Uhr beginnen werde. Auf Grund personeller Überschneidungen schlägt er/sie vor, die Sitzung der Projektgruppe Urheberrecht um 12 Uhr zu beenden.

Desweiteren thematisiert ein Mitglied den Zwischenbericht. Die vorliegenden Texte der Projektgruppe Urheberrecht entsprechen nicht der gewünschten Qualität. Daher halte er/sie den immer näher rückenden Termin des Zwischenberichtes für nicht haltbar. Er/Sie schlage daher vor, den Vorsitzenden der Enquete-Kommission sowie die Obleute um eine Verschiebung des Zwischenberichtes auf einen Termin nach der parlamentarischen Sommerpause zu bemühen.

Ein Mitglied unterstützt den Vorschlag und betont, dass er/sie in den vorhergehenden Sitzungen bereits mehrfach auf diesen Sachverhalt hingewiesen habe. Einige Projektgruppen seien jedoch der Auffassung, den Termin des Zwischenberichtes einhalten zu können.

Ein Mitglied erneuert seinen/ihren Vorschlag aus einer Sitzung der Enquete-Kommission, den Termin des Zwischenberichtes einzuhalten und die verbleibende Zeit für eine qualitative Verbesserung der vorliegenden Textbeiträge zu verwenden.



Ein Mitglied unterstützt den Vorschlag, den Zwischenbericht zu verschieben. Das Sekretariat habe ihm/ihr in einem Telefonat mitgeteilt, dass der Termin des Zwischenberichtes nicht willkürlich gewählt worden sei, sondern auf einem Beschluss des Deutschen Bundestages beruhe. Es liege auch nicht in der Kompetenz der Projektgruppe, eine Verschiebung dieses Termins herbeizuführen.

Ein Mitglied teilt mit, dass auch er/sie eine Verschiebung für sinnvoll halte und dies bereits in einer anderen Projektgruppe angeregt habe. Schließlich werde man in der Öffentlichkeit an diesem Bericht gemessen. Einen Zwischenbericht ohne Handlungsempfehlungen halte er/sie für nicht wünschenswert. Zwar habe man sich den Termin des Zwischenberichtes selbst gesetzt, aber die Ereignisse in Libyen und Japan stünden zur Zeit im Vordergrund.

Ein Mitglied schließt sich der Meinung der Vorredner an, den Termin des Zwischenberichtes zu verschieben. Die Enquete-Kommission müsse ein kompetentes Ergebnis vorlegen. Er/Sie sehe in den Texten noch erheblichen Nachprüfungsbedarf. Dafür müsse ausreichend Zeit eingeplant werden.

Ein Mitglied fasst unwidersprochen zusammen, dass die Projektgruppe dafür plädiere, das Erscheinen des Zwischenberichtes auf einen Termin nach der Sommerpause zu verschieben. Die Projektgruppe Urheberrecht werde jedoch vor der Sommerpause ihre Arbeit abgeschlossen haben, so dass das Sekretariat in der Sommerpause den Bericht fertigstellen könne.

Ein Mitglied äußert Bedenken, den Termin des Zwischenberichtes zu verschieben. Er/Sie fügt hinzu, dass die Papiere allen bereits seit geraumer Zeit vorliegen und ausreichend Zeit zur Verfügung gestanden habe, sich in die Diskussion einzubringen. Die Verschiebung mache nur Sinn, wenn es eine grundsätzliche Änderung in der Arbeitsweise gebe und sich alle bis zur Sommerpause an den Texten „arbeiten“ und einbringen.

Ein Mitglied betont, dass bis zur Sommerpause alle drei Themenkomplexe inklusive der Handlungsempfehlungen fertigzustellen seien.

Ein Mitglied führt aus, dass das Arbeitspensum aus Sicht der Sachverständigen mit ihrem jeweiligen Vollzeitjob nicht zu vereinbaren sei. Die Sachverständigen schaffen es nicht, sich mit der notwendigen Qualität den Texten zu widmen. Er/Sie sei mit der Erstellung von Textbeiträgen in mehreren Projektgruppe in



Verzug. Es sei sehr schwierig, in kurzer Zeit gute Qualität „abzuliefern“. Er/Sie sehe in einer Verschiebung „keinen Gesichtsverlust“ für die Vorsitzenden der Projektgruppen.

Ein Mitglied betont, dass die vorliegenden Texte eine gute Ausgangsbasis seien, um diese bis zur parlamentarischen Sommerpause zu qualifizieren. Die Texte dürfen nicht verworfen werden. Falls es eine Besprechung des Zwischenberichtes am 26. oder 27. Mai 2011 im Plenum gebe, sei sein/ihr ausdrückliches Petitum auch Handlungsempfehlungen in die Debatte einzubringen. Dies werde erwartet, wenn man den Zwischenbericht zeitlich verschiebe.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass sich zwar alle Projektgruppenmitglieder mit den Texten befasst haben, aber das vorherrschende Terminproblem „hausgemacht“ sei. Schließlich haben alle Fraktionen Textbeiträge wiederholt nicht termingerecht – anders als zugesichert – dem Sekretariat zugeleitet. Er/Sie betont, dass die Entscheidung den Zwischenbericht zu vertagen, von allen Mitgliedern einvernehmlich getragen werden müsse. Er/Sie plädiert für ein einheitliches Auftreten aller Mitglieder der Projektgruppe nach außen hin.

Die Mitglieder der Projektgruppe Urheberrecht sprechen sich einstimmig für eine Verschiebung des Zwischenberichtes auf einen Termin nach der Sommerpause aus. Die Projektgruppe werde ihre Arbeit jedoch vor der Sommerpause abgeschlossen haben, so dass der Bericht nach der Sommerpause erscheinen könne.

TOP 1 Formalien

Das Protokoll der Sitzung vom 18. März 2011 sowie die Tagesordnung für die Sitzung vom 25. März 2011 werden einstimmig genehmigt.

TOP 2 Textarbeit zu Themenkomplex I: „Das Urheberrecht in der digitalen Gesellschaft: Bestandsaufnahme sowie technische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen“

Der Projektgruppe liegen als Beratungsgrundlage folgende Sitzungsunterlagen vor:

- der Arbeitstext „Das Urheberrecht in der digitalen Gesellschaft: Bestandsaufnahme sowie technische, soziale



und wirtschaftliche Herausforderungen“ in aktualisierter Fassung vom 23. März 2011. Es handelt sich zugleich um den vom Sekretariat lektorierten Text. Alle Überarbeitungsvorschläge sind im Dokument kenntlich gemacht. Passagen, die vom Sekretariat nicht überarbeitet wurden, aber möglicherweise einer Überarbeitung durch die Projektgruppe bedürfen, sind gelb markiert.

Änderungen und Ergänzungen stellen das Beratungsergebnis der letzten Sitzung dar. Offene Punkte („Arbeitsaufträge“ an Sachverständige oder Fraktionen) und Hinweise auf Sondervoten sind den Randbemerkungen zu entnehmen.

- ein Textbeitrag mehrerer Fraktionen als Ergänzung zum Text „Neue Regelungsansätze im Urheberrecht“.
- die Ergebnisse der Abstimmungsphase auf Adhocracy sowie die drei Vorschläge des 18. Sachverständigen, die die meisten Ja-Stimmen erhalten haben.
- die Handlungsempfehlungen einer Fraktion.
- der vom Sekretariat erarbeitete Vorschlag eines Inhaltsverzeichnisses.
- erste Überarbeitungsvorschläge der Fraktionsreferenten zum lektorierten Text, die sich auf die gelb hervorgehobenen Textstellen beziehen.

Die genannten Unterlagen stehen während der Sitzung auch in Papierform zur Verfügung.

Der Textbeitrag des Wissenschaftlichen Dienstes zum Thema „Verortung Deutschlands im internationalen Vergleich“ liegt noch nicht vor. Sobald er vorliegt, wird er allen Mitgliedern zugeleitet.

Entsprechend dem Vorschlag eines Mitgliedes werden die offenen Punkte des Arbeitspapiers aus der Sitzung vom 18. März 2011 nacheinander durchgegangen. Anschließend wird der Beitrag zum Text „Neue Regelungsansätze im Urheberrecht“ beraten.

Das Beratungsergebnis wird vom Sekretariat in den laufenden Text eingearbeitet. Das solchermaßen aktualisierte Arbeitspapier wird den Projektgruppenmitgliedern in den nächsten Tagen zugeleitet. Weiterhin offene Punkte sowie Arbeitsaufträge für



einzelne Projektgruppenmitglieder können den Randbemerkungen entnommen werden.

Ein Mitglied fragt nach, ob der angekündigte Kompromissvorschlag zum Begriff „Geistiges Eigentum“ vorliege.

Ein Mitglied führt aus, dass bisher kein konsensualer Textbeitrag hinsichtlich der Begriffsverwendung vorhanden sei. Um zu verhindern, dass über die beiden existierenden Vorschläge in einer Sitzung der Enquete-Kommission abgestimmt werde, bemühe man sich jedoch noch immer um einen konsensualen Beitrag.

Zwei Mitglieder betonen, dass sie die Erstellung eines konsensualen Textes für unwahrscheinlich halten, da die Meinungen diesbezüglich zu konträr seien.

Ein Mitglied bietet an, einen Textbeitrag zu erstellen, der beide Sichtweisen miteinander vereine.

Ein Mitglied unterstreicht den Vorschlag seines/ihres Vorredners und plädiert dafür, dass ein Textbeitrag erstellt werde, der die unterschiedlichen Meinungen hinsichtlich der Begriffsverwendung aufzeige. Auf diese Weise seien beide Sichtweisen enthalten und eine Abstimmung könne umgangen werden.

Die Projektgruppe diskutiert intensiv die Begriffsverwendung „Geistiges Eigentum“ bzw. „Immaterialgüter“.

Ein Mitglied greift erneut den Vorschlag, dass ein Textbeitrag erstellt werde, der beide Sichtweisen miteinander vereint, auf. Er/Sie betont, dass der Dissens verständlich dargestellt werden müsse und aus welchen Gründen dieser nicht aufzulösen sei. Er/Sie biete ihre Unterstützung bei der Texterstellung an.

Die Projektgruppe nimmt das Angebot eines Mitgliedes, einen Textbeitrag zu erstellen, der beide Sichtweisen miteinander vereint, an.

Der Vorsitzende ruft den Ergänzungsbeitrag „Neue Ansätze für den Umgang mit öffentlichen Gütern“ mehrerer Fraktionen zum Kapitel „Neue Regelungsansätze im Urheberrecht“ auf.

Die Projektgruppe diskutiert intensiv die Frage, inwiefern die ökonomische Theorie der öffentlichen Güter auf digitale Informationsgüter Anwendung finde.



Die Projektgruppe verständigt sich darauf, dass die Aufnahme der wissenschaftlichen Diskussion um dieses Thema für die Arbeit der Enquete-Kommission relevant sei und zur Bereicherung des Berichtes beitrage.

Die Fraktionsreferenten werden beauftragt, den vorliegenden Text dahingehend zu überarbeiten, dass sich die verschiedenen Ansichten hinsichtlich der Anwendung des Ansatzes der Theorie der öffentlichen Güter auf digitale Informationsgüter stärker widerspiegeln.

TOP 3

Diskussion der Vorschläge des 18. Sachverständigen

Den Mitgliedern liegt eine vom Sekretariat erstellte Übersicht über die Beteiligung an der Abstimmung auf Adhocracy sowie die drei Vorschläge des 18. Sachverständigen, die die meisten Ja-Stimmen erhalten haben, vor.

Ein Mitglied beantragt eine kurze Sitzungsunterbrechung zur Beratung der Adhocracy-Ergebnisse auf Ebene der Sachverständigen.

Die Sitzung wird von 11.35 Uhr bis 11.42 Uhr unterbrochen.

Ein Mitglied dankt dem Sekretariat für die vorliegende Übersicht. Gemeinsam mit einem anderen Mitglied könne er/sie bis zur nächsten Sitzung konkrete Textvorschläge hinsichtlich der Verwendung der Vorschläge des 18. Sachverständigen unterbreiten. Diese könne man im Rahmen der nächsten Sitzung diskutieren, um eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den eingebrachten Vorschlägen sicherzustellen. Er/Sie führt aus, dass jedoch auch kritisch zu reflektieren sei, wie hoch die Beteiligung auf Adhocracy gewesen sei und wie die Diskrepanz zwischen der Bewertung der Vorschläge vor und nach der Abstimmung zu bewerten sei.

Ein Mitglied regt an, dass die Obleute das Sekretariat beauftragen, für den Endbericht eine kurze Evaluation hinsichtlich der Auseinandersetzung mit dem 18. Sachverständigen anzufertigen.



TOP 4

Diskussion von Handlungsempfehlungen zu Themenkomplex I

Die Mitglieder verständigen sich darauf, die Diskussion von Handlungsempfehlungen zu vertagen.

TOP 5

Vorbereitung des Zwischenberichtes der PG Urheberrecht

Den Mitgliedern der Projektgruppe liegt der vom Sekretariat lektorierte Arbeitstext vor. Das Sekretariat hat Textstellen, die möglicherweise einer Überarbeitung durch die Projektgruppe bedürfen, gelb markiert.

Die Projektgruppe beauftragt die Fraktionsreferenten, die vom Sekretariat gelb markierten Textstellen hinsichtlich der Notwendigkeit der Überarbeitung zu überprüfen und ggf. Änderungsvorschläge zu unterbreiten.

Den Mitgliedern der Projektgruppe liegt ein vom Sekretariat erstellter Vorschlag eines Inhaltsverzeichnisses vor.

Für das vom Sekretariat zu erstellende Literaturverzeichnis werden dringend die Angaben zu der verwandten Literatur benötigt.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder das vorliegende Inhaltsverzeichnis hinsichtlich etwaiger Änderungswünsche zu überprüfen. Desweiteren mögen die Mitglieder fehlende Literaturangaben dem Sekretariat zukommen lassen.

TOP 6

Organisatorische Fragen

Sobald der Text vom Wissenschaftlichen Dienst vorliegt, wird er den Mitgliedern zugeleitet.

Das Sekretariat wird Herrn Dr. Dobusch, Autor des Textes zu Creative Commons, um Genehmigung der Textverwendung ersuchen, sobald der Text endgültig von der Projektgruppe verabschiedet wurde.



TOP 7 Verschiedenes

Ein Mitglied gibt zu Protokoll, dass er mit der verkürzten Sitzungsdauer nicht einverstanden sei. Auf der letzten Sitzung sei beschlossen worden, diese Sitzung „open end“ stattfinden zu lassen.

Ein Mitglied merkt an, die Verkürzung sei auf Grund der um 12 Uhr beginnenden Sitzung der Projektgruppe Medienkompetenz notwendig.

Ein Mitglied betont noch einmal, dass die von der Projektgruppe geäußerte Absicht, für Verschiebung des Zwischenberichtes zu plädieren, einvernehmlich getragen werden müsse.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 11.51 Uhr.